

## Zusammenstellung der angeführten Literatur.

- Fr. Barth, „Die Wahl der Betriebskraft“. Zeitschr. d. Vereins deutsch. Ingenieure 1912, S. 1610.
- Fr. Barth, „Wahl, Projektierung und Betrieb von Kraftanlagen“. Verlag Julius Springer, Berlin.
- W. Deinlein, Dr.-Ing., „Wärmeverwertung in Verbindung mit Dampf- und Verbrennungsmaschine“. Zeitschr. d. Bayer. Revisionsvereins 1911, S. 188.
- W. Deinlein, Dr.-Ing., „Über die Verwendung der Maschinenabwärme für Heizzwecke unter besonderer Berücksichtigung der Heizflächenbemessung“. Zeitschr. d. Bayer. Revisionsvereins 1914.
- O. Dietz, „Über die spezifische Wärme von Faserstoffen“. Dissertation Dresden 1911.
- Chr. Eberle, „Versuche über den Einfluß des Kesselsteines auf den Wärmedurchgang“. Zeitschr. d. Bayer. Revisionsvereins 1909, S. 99.
- H. Gröber, Dr.-Ing., „Wärmeleitfähigkeit von Isolier- und Baustoffen“. Zeitschr. d. Vereins deutsch. Ingenieure 1910, S. 1319.
- Harpf, „Beiträge zur Kenntnis der chemischen Vorgänge beim Sulfitverfahren“. Dissertation Bern 1892.
- Hausbrand, „Verdampfen, Kondensieren und Kühlen“. 4. Auflage. Verlag Julius Springer, Berlin.
- Hofmann, „Handbuch der Papierfabrikation“. 2 Bände. Verlag der Papierzeitung, Berlin.
- Hoyer, „Die Fabrikation des Papiers“. Verlag Vieweg & Sohn, Braunschweig.
- E. Kirchner, „Das Papier“. 3 Bände. Verlag des Wochenblattes für Papierfabrikation, Biberach.
- E. Kirchner, „Die Leistung der Papiermaschinentrockenapparate“. Wochenbl. f. Papierfabrikation 1913, S. 1598.
- Klason, Prof. Dr., „Unregelmäßiger Gang der Sulfitstoffkochungen und dessen Ursache“. Bericht über die Hauptversammlung 1909 des Vereins der Zellstoff- und Papierchemiker.
- H. Klein, Dr., „Die Entwicklung der Sulfit- und Natronzellstoffindustrie“. Wochenbl. f. Papierfabrikation 1913, S. 2198.
- H. Klein, Dr., „Kohlenverbrauch beim Sulfitverfahren“. Wochenbl. f. Papierfabrikation 1911, S. 2147.
- Landolt-Börnstein, „Physikalisch-Chemische Tabellen“. 3. Aufl. Verlag Julius Springer, Berlin.
- R. Mollier, Dr., „Über den Wärmedurchgang und die darauf bezüglichen Versuchsergebnisse“. Zeitschr. d. Vereins deutsch. Ingenieure 1897, S. 153 u. 197.

- M. Müller, Dr., Finkenwalde b. Stettin, „Literatur der Sulfitablauge.“  
Verlag der Papierzeitung Berlin.
- W. Nusselt, Dr.-Ing., „Die Wärmeleitfähigkeit der Wärmeisolistoffe“.  
Dissertation, München 1907. Zeitschr. d. Vereins deutsch. Ingenieure  
1908, S. 906.
- Pfarr, „Der Heizvorgang in der Papiermaschine“. Wochenblatt für  
Papierfabrikation 1910.
- A. Poensgen, Dr.-Ing., „Ein technisches Verfahren zur Ermittlung der  
Wärmeleitfähigkeit plattenförmiger Körper“. Mitteilungen über For-  
schungsarbeiten, Heft 130.
- A. Poensgen, Dr.-Ing., „Über die Wärmeübertragung von strömenden  
überhitzten Wasserdampf an Rohrwandungen und von Heizgasen an  
Wasserdampf“. Dissertation München 1914.
- E. Reutlinger, Dr.-Ing., „Der Einfluß des Kesselsteins auf die Wirtschaft-  
lichkeit und Betriebssicherheit von Heizungseinrichtungen“. Disser-  
tation München 1909. Mitteilungen über Forschungsarbeiten, Heft 94.  
Auszugsweise Zeitschr. d. Vereins deutsch. Ingenieure 1910, S. 545.
- E. Reutlinger, Dr.-Ing., „Die Ermittlung der billigsten Betriebskraft für  
Fabriken.“ Verlag Julius Springer, Berlin.
- Schubert, „Die Zellulosefabrikation“. Verlag Krayn, Berlin.
- L. Schneider, Dr.-Ing., „Die Abwärmeverwertung im Kraftmaschinen-  
betrieb“. Verlag Julius Springer, Berlin.
- Schwalbe, Dr., Carl G., „Chemie der Zellulose“. Verlag Gebrüder Born-  
träger, Berlin 1911.
- A. Soenneken, Dr.-Ing., „Der Wärmeübergang von Rohrwänden an  
strömendes Wasser“. Dissertation München 1910. Mitteilungen über  
Forschungsarbeiten Heft 108/109.
- Stauf, „Kosten der Krafterzeugung in Dampfanlagen industrieller Werke“.  
Zeitschr. d. Bayer. Revisionsvereins 1913, S. 95.
- H. Winkelmann, „Die wirtschaftliche Verbrennung von Holzabfällen“.  
Zeitschr. f. Dampfkessel u. Maschinenbetrieb 1914, Heft 13.
- H. Winkelmann, „Über Verdampfungsversuche mit Holzabfällen“.  
Zeitschr. f. Dampfkessel u. Maschinenbetrieb 1914, Heft 31.
- Zschimmer, „Über den Angriff von Außenwandungen eiserner Zellstoff-  
kocher“. Zeitschr. d. Bayer. Revisionsvereins 1911, S. 197.

### Patentliteratur.

- Jablonsky, D. R. P. 137 063, betreffend Heizeinrichtungen.
- Lehmann, D. R. P. 268 608, betreffend Kocherstampfen.
- Mortrud, D. R. P. 278 827, betreffend Rohrsteinentfernung.
- Mortrud, D. R. P. 209 443, betreffend Laugenumlauf.
- Mortrud, D. R. P. 273 860, betreffend Zentralheizungseinrichtung.
- Pedersen, Amer. Patent 1 050 164, betreffend Anwärmung der Zell-  
stoffbahn.
- Offenheimer, D. R. P. 101 906, betreffend Heizeinrichtungen.
- Pokorny und Wittekind, D. R. P. 268 608, betreffend Kocherstampfen.

## Lebenslauf.

Ich, Joseph Freiherr von Laßberg, bin geboren am 16. Januar 1882 zu München als bayerischer Staatsangehöriger, katholischer Konfession.

Nach Besuch der Volksschule studierte ich 4 Jahre am kgl. Ludwigs- und 5 Jahre am kgl. Theresiengymnasium in München, an dem ich im Sommer 1901 auch das Absolutorium ablegte. Schon während meiner Gymnasialzeit starb im Sommer 1895 meine Mutter.

Im Herbste 1901 bezog ich die Maschineningenieurabteilung der Technischen Hochschule zu München, legte an dieser Abteilung 1903 die Vorprüfung und im Sommer 1905 die Diplomprüfung ab. Während der Ferien und im Herbste nach der Diplomprüfung arbeitete ich im ganzen etwa drei Vierteljahre praktisch in den Werkstätten von Krauß & Co. und I. A. Maffei in München.

Ende November 1905 fand ich meine erste Anstellung als Konstrukteur für Dampfturbinen und deren Hilfsmaschinen bei der an I. A. Maffei angegliederten Firma Melms & Pfenninger G. m. b. H., München, in welcher Stellung ich auch viel zu Arbeiten auf dem Versuchsfeld herangezogen wurde. Meine dortige Stellung behielt ich  $2\frac{1}{4}$  Jahre.

Im Februar 1908 folgte ich sehr gerne einer Aufforderung des Herrn Professors von Lossow mich um eine bei ihm freigewordene Assistentenstelle zu bewerben; die Stellung wurde mir auch übertragen und ich wirkte in meiner Eigenschaft als Assistent für Maschinenbaukunde an der Technischen Hochschule München bis 1. März 1909. Außer den Übungen in Maschinenteilen und im Entwerfen von Dampfkesseln unter Leitung des Herrn Professors von Lossow, hatte ich auch unter Leitung von Herrn Professor Lynen die Übungen im Entwerfen von Dampfmaschinen, und unter Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. Schröter die Übungen in Wärmetheorie und theoretischer Maschinenlehre zu erteilen.